



## Presse-Information

### **Das Programm der Akademie der Künste der Welt in Köln Februar 2014**

Termin-Überblick auf Seite 6

Pressefotos unter <http://www.academycologne.org/de/presse/pressefotos.html>  
(Pressefotos Februar-Programm 2014)

#### *Salon-Reihe*

#### **Salon No. 19**

#### **Meet *Etcetera...*: „Errorist Theatre – Von der Krise der Repräsentation zur Repräsentation der Krise“**

Die gesellschaftliche Vorstellung steckt in einer Krise. Deswegen will das Künstlerkollektiv *Etcetera ...* die Adrenalinproduktion im Gesellschaftskörper ankurbeln, um neue, integrative Vorstellungen von Gesellschaft zu entwickeln. Die Gruppe knüpft sich gesellschaftliche Mechanismen und Stereotypen vor, die sie durch künstlerische Interventionen und groteske Performances bloßstellt und hinterfragt. Ziel dabei ist es, sich einzumischen und im öffentlichen und kulturellen Raum, insbesondere in sozialen Kontexten wie Demonstrationen und Protestmärschen, zu intervenieren.

Die Mitbegründer von *Etcetera...* Loreto Garín Guzmán (Chile) und Federico Zukerfeld (Argentinien) sind von Februar bis April 2014 neue Fellows der Akademie der Künste der Welt. Basierend auf den Aktionen der Gruppe von 1997 bis heute setzen sie sich im Salon mit der Krise der politischen Repräsentation sowie neuen Kriegen und Zielen des Terrorismus auseinander. Anhand von Erzählungen, Videos und Bildern laden sie spielend zur Auseinandersetzung und Diskussion ein.

Lecture Performance in englischer Sprache.

***Etcetera...*** ist ein 1997 in Buenos Aires gegründetes multidisziplinäres Kollektiv bestehend aus bildenden Künstlern, Poeten, Schauspielern und Performern. Ihr gemeinsames Anliegen ist es, Kunst auf die Straße und in die sozialen Brennpunkte unserer Zeit zurückzuführen. Zugleich sollen durch ihre Aktionen gesellschaftliche Konflikte ihren Weg in die Zentren der Kulturproduktion, die Institutionen der Kunst und der Medien finden. In enger Zusammenarbeit mit der Menschenrechtsorganisation

Pressekontakt:

Janine Hüscher  
Akademie der Künste der Welt/Köln, gGmbH  
Im Mediapark 7, 50670 Köln  
Tel. +49 (0)221-337748-30 | [huesch@academycologne.org](mailto:huesch@academycologne.org)

H.I.J.O.S. (einer linken Opferorganisation der Kinder der Verschwundenen während der argentinischen Militärdiktatur) haben *Etcetera...* eine neue Form des öffentlichen Protests entwickelt und popularisiert, die unter dem Begriff „escraches“ weltweit Furore gemacht hat. Die Aktionen richten sich meist gegen mutmaßliche Verantwortliche der südamerikanischen Militärdiktaturen und von Menschenrechtsverletzungen, um durch öffentliche Bloßstellung von politischen Tätern soziale Gerechtigkeit und die Einhaltung demokratischer Prinzipien auf staatlicher und juristischer Ebene zu erzwingen. *Etcetera...* wollen durch Protestaktionen im urbanen Raum Zeichen setzen und auf öffentliche Missstände hinweisen. Ihre Interventionen und Performances sind stets kontextspezifisch orts- und zeitgebunden, temporär und auf die konkreten Umstände abgestimmt. Durch Mittel der Street Art, Humor, Ironie, poetische Verfahren und dekonstruktive Strategien soll sich eine neue Form sozial engagierter Kunst entfalten, die frech, sarkastisch und bisweilen politisch „inkorrekt“ daherkommt und sich keiner abgedroschenen Reden und Klischees bedient. Im Jahr 2005 waren *Etcetera...* Mitbegründer des *International Errorist Movement*, einer Bewegung, die sich dem Irrtum als Grund- und Wirklichkeitsprinzip des Lebens verschrieben hat. Die Gruppe entwickelt ihre Aktionen und Interventionen immer in Zusammenarbeit mit anderen Kollektiven und Mitstreitern außerhalb und innerhalb von Kultur- und Bildungsinstitutionen. Die beiden Mitbegründer von *Etcetera...* Loreto Garín Guzmán (Chile) und Federico Zukerfeld (Argentinien) sind die Koordinatoren der Aktivitäten und Initiativen und verwalten das Archiv des Kollektivs. 2013 erhielten *Etcetera...* den International Award of Participatory Art in Bologna.

**Dienstag, 4. Februar 2014, 19.30 Uhr**

**Akademie der Künste der Welt, Im Mediapark 7, 50670 Köln**

Eintritt: 3 €/ ermäßigt 2 €

Pressekontakt:

Janine Hüscher

Akademie der Künste der Welt/Köln, gGmbH

Im Mediapark 7, 50670 Köln

Tel. +49 (0)221-337748-30 | [huesch@academycologne.org](mailto:huesch@academycologne.org)

**Salon No. 20**

**Meet Hester Dibbits:**

**„Migrationsgeschichten und kulturelles Erbe im Museum:  
zwei Versuchsaufstellungen aus den Niederlanden“**

Menschen, Waren und Information bewegen sich heute in ungeahnter Geschwindigkeit rund um den Globus. Das geht einher mit einem Gefühl der Verunsicherung und dem Bedürfnis, an etwas festzuhalten. Die Aufgabe von Museen besteht darin, die Menschen im Hier und Heute, ihre Sehnsüchte und Gefühle anzusprechen. Gegenwärtig ist zu beobachten, dass Museen versuchen, die Besucher über sinnliche Reize und Emotionen für ihren Gegenstand zu interessieren. Dieser Trend spiegelt sich auch in einer veränderten Ausstellungspraxis, die sich von objekt-bezogenen Präsentationsformen hin zu erfahrungs- und erlebnisbezogenen Formen wandelt. Damit einher geht ein neu erwachtes Interesse am immateriellen Kulturerbe: Festivals, kulturelle Rituale, Kunsthandwerk, Volkserzählungen and Liedgut – all das spielt plötzlich eine wichtige Rolle. Volkskunde- und Heimatmuseen sowie Kulturvereine blicken auf eine lange Tradition im Sammeln und Präsentieren von immaterieller Kultur zurück, die durch Feldforschung, „lebendige“ Geschichtsarbeit, Nachspielen historischer Ereignisse und Ich-Erzählungen von Betroffenen gegenwärtig wird. Doch inwieweit tragen aktuelle Museumsausstellungen tatsächlich dazu bei, kritisch über zu einfach gestrickte Weltanschauungen und platte Schwarz-Weißmalerei bei der Präsentation sozialer und ethnischer Gruppen und deren kulturellen Traditionen zu reflektieren?

Dieses Problem stellt sich insbesondere für Museen und Kulturinstitutionen, die sich dem Thema Migration annähern wollen und somit unterschiedliche Zielgruppen und Menschen mit höchst ungleichen geschichtlichen Erfahrungen ansprechen und zusammenbringen.

Hester Dibbits, Hochschuldozentin für Kulturerbe und Direktorin des Internationalen Masterprogramms Museumswissenschaft an der Reinwardt Akademie der Amsterdamer Hochschule der Künste, stellt in ihrem Vortrag zwei Projekte des Amsterdamer Kulturnetzwerks Imagine IC vor und stellt die Frage, ob und wie Museen den öffentlichen Raum durch die Thematisierung von Migration als gesellschaftliche Erfahrung mitgestalten können.

Vortrag in englischer Sprache.

**Hester Dibbits** ist Hochschuldozentin für Kulturerbe und Direktorin des Internationalen Masterprogramms Museumswissenschaft an der Reinwardt Akademie der Amsterdamer Hochschule der Künste. Nach ihrem Abschluss in Geschichtswissenschaft an der Freien Universität Amsterdam war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am ethnologischen Institut (Meertens Institute) der Königlichen Akademie der Künste und Wissenschaften der Niederlande. 1998 promovierte sie an der Freien Universität Amsterdam über materielle Kultur in der Frühen Neuzeit. Seither versucht sie, historische Forschung und ethnologische Feldstudien zu verbinden. 2002 war Dibbits Stipendiatin der Niederländischen Forschungsgesellschaft mit dem Projekt „Migration und Materielle Kultur: Häusliche Innenräume von Migrant\_innen und ihren Nachkommen“, das die Pressekontakt:

Janine Hüscher  
Akademie der Künste der Welt/Köln, gGmbH  
Im Mediapark 7, 50670 Köln  
Tel. +49 (0)221-337748-30 | huesch@academycologne.org

komplexen Zusammenhänge zwischen materieller Praxis und Zugehörigkeitsgefühlen untersuchte. Die Forschungsergebnisse inspirierten sie zu der Installation Van Huis Uit [von Haus aus], die von Michael McMillan kuratiert und am Imagine IC Amsterdam erstmalig 2007 gezeigt wurde. 2009 übernahm Dibbits die Leitung der Abteilung Niederländische Ethnologie am Meertens Institute. Von 2010 bis 2011 war sie Chefkuratorin des niederländischen Freiluftmuseums in Arnhem. Sie hat zahlreiche wissenschaftliche Aufsätze verfasst, u.a. die englischsprachigen Publikationen: „Moroccan Dutch Boys and the Authentication of Clothing Styles“ in: P.J. Margry and H. Roodenburg eds., „Reframing Dutch Culture“ (Ashgate: Aldershot 2007, 11-35); „Furnishing the salon: symbolic ethnicity and performative practices in Moroccan-Dutch domestic interiors“, in „International Journal of Consumer Studies 33“ (2009); und „Pronken as Practice. Materielle Kultur in den Niederlanden von 1650-1800“, in: Rengenier C. Rittersma ed., „Miscellaneous Reflections on Netherlandish Material Culture, 1500 to the Present“ (Brussels, Pharo Publishing: 2010). Gemeinsam mit Marlous Willemsen hat sie „Stills of Our Liquid Times. Ein Versuch über das Sammeln immateriellen Kulturerbes heute“ verfasst, das in: Sophie Elpers, Anna Palm (Hg.), „Die Musealisierung der Gegenwart. Von Grenzen und Chancen des Sammelns in kulturhistorischen Museen“, in der Reihe Edition Museum im März 2014 erscheint.

**Donnerstag, 20. Februar 2014, 19.30 Uhr**

**Akademie der Künste der Welt, Im Mediapark 7, 50670 Köln**

Eintritt: 3 €/ ermäßigt 2 €

Pressekontakt:

Janine Hüscher

Akademie der Künste der Welt/Köln, gGmbH

Im Mediapark 7, 50670 Köln

Tel. +49 (0)221-337748-30 | [huesch@academycologne.org](mailto:huesch@academycologne.org)

## **Lounge**

### **Walter Solon: „Erfahren versus Erzählen“**

Zwischen 2010 und 2013 bereiste Walter Solon die Länder Belgien, Deutschland, Polen, Frankreich, Israel und die Vereinigten Staaten, um fernere und nähere Familienangehörige zu besuchen. Für seinen Roman „Edifício Ninfa“ („Der Nymphenbau“) wollte er Erfahrungen aus erster Hand sammeln, denn die Geschichte handelt von seinem Alter Ego Otto Bruch, der sich aufmacht, den Teil seiner Familie zu besuchen, der nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten in Deutschland geblieben war während ein anderer Teil nach São Paulo auswanderte. In seiner Lecture Performance über den spannungsreichen Zusammenhang zwischen erzählendem Bericht und wahren Leben präsentiert Solon auch Videos und Fotografien, die granatsplitterartig Erinnerungen an vergangene Erfahrungen aufrufen. Begleitet wird der Vortrag von einer Fotoausstellung mit Portraits von Solons imaginären und echten Verwandten.

Lecture Performance in deutscher Sprache.

**Walter Solon** ist 1992 in São Paulo, Brasilien, geboren und studiert Sozialwissenschaften an der Universidade de São Paulo. 2012 war er Austauschstudent an der Universität zu Köln (Germanistik). Walter Solon schreibt Prosa, Lyrik, Theaterstücke und hat diverse Kurzfilme gedreht. Sein Stück „Humildade“ (Demut), in dem es um die alltägliche, interpersonelle Gewalt in der brasilianischen Gesellschaft geht, wurde 2013 von der portugiesischsprachigen Theatergruppe „Lusotaque“ der Kölner Universität im Theater Tiefrot in Köln aufgeführt. Zurück in São Paulo engagierte sich Walter Solon im transkulturellen Kunstprojekt „New Jerusalem“ – ein Projekt über neue Formen der Religiosität zwischen Brasilien und Israel. In diesem Zusammenhang drehte er das Making-of für die Videoinstallation „Inferno“ von Yael Bartana und war beim Projekt „Counting the Stars“ Assistent von Nurit Sharett. 2014 schließt Walter Solon sein Bachelorstudium ab und geht im Rahmen eines Austauschs an die Pariser Sciences Po. Infolge der Migrationsbiografie seiner Familie gilt sein Interesse u.a. dem Thema Migration und der jüdischen „Diaspora“.

**Samstag, 22. Februar 2014, 19.30 Uhr**

**Akademie der Künste der Welt, Im Mediapark 7, 50670 Köln**

Eintritt frei

Pressekontakt:

Janine Hüscher

Akademie der Künste der Welt/Köln, gGmbH

Im Mediapark 7, 50670 Köln

Tel. +49 (0)221-337748-30 | [huesch@academycologne.org](mailto:huesch@academycologne.org)

## Termin-Überblick Februar 2014:

<p><b>Dienstag, 4. Februar 2014</b></p> <p><b>Salon No. 19</b> <b>Meet <i>Etcetera...</i>:</b> <b>„Errorist Theatre - Von der Krise der Repräsentation zur Repräsentation der Krise“</b> Uhrzeit: 19.30 Uhr Ort: Akademie der Künste der Welt, Im Mediapark 7, 50670 Köln Eintritt: 3 €/ ermäßigt 2 €</p>
<p><b>Donnerstag, 20. Februar 2014</b></p> <p><b>Salon No. 20</b> <b>Meet Hester Dibbits:</b> <b>„Migrationsgeschichten und kulturelles Erbe im Museum: zwei Versuchsaufstellungen aus den Niederlanden“</b> Uhrzeit: 19.30 Uhr Ort: Akademie der Künste der Welt, Im Mediapark 7, 50670 Köln Eintritt: 3 €/ ermäßigt 2 €</p>
<p><b>Samstag, 22. Februar 2014</b></p> <p><b>Junge Akademie der Künste der Welt:</b> <b>Lounge</b> <b>Walter Solon: „Erfahren versus Erzählen“</b> Uhrzeit: 19.30 Uhr Ort: Akademie der Künste der Welt, Im Mediapark 7, 50670 Köln Eintritt frei</p>
<p>Infos unter: Tel. 0221 337748-0 / <a href="mailto:info@academycologne.org">info@academycologne.org</a> / <a href="http://www.academycologne.org">www.academycologne.org</a></p>

Pressekontakt:

Janine Hüscher  
Akademie der Künste der Welt/Köln, gGmbH  
Im Mediapark 7, 50670 Köln  
Tel. +49 (0)221-337748-30 | [huesch@academycologne.org](mailto:huesch@academycologne.org)